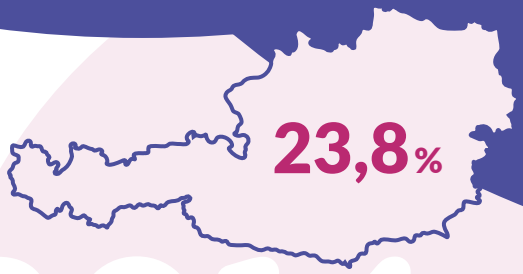
MARVOW 2.0
Coordinated Multi-Agency Response to Violence against Older Women

Autonome Österreichische FRAUENHÄUSER

FACTSHEET I

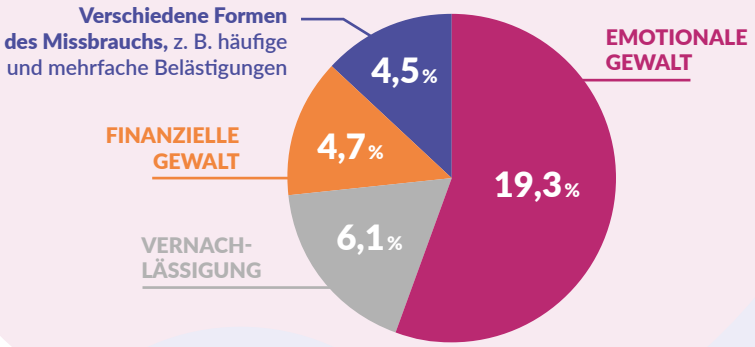
Gewalt gegen ältere Frauen in Österreich

Gewalt gegen ältere Frauen bezieht sich auf jede geschlechtsspezifische Gewalthandlung, die bei Frauen im Alter von 60 Jahren und älter zu körperlichen, sexuellen oder psychischen Schäden oder Leiden führt oder führen kann. Dazu zählen auch die Androhung solcher Handlungen, Nötigung oder willkürliche Freiheitsberaubung, unabhängig davon, ob sie im öffentlichen oder privaten Bereich stattfinden.



2014

...der älteren Frauen (60+), die in privaten Haushalten in Österreich leben, erlebten eine Form der Gewalt im Jahr 2014.



Bislang liegen kaum Studien zu Gewalt gegen ältere Frauen vor. Dies verdeutlicht den Mangel an Daten, Bewusstsein und Forschung in diesem spezifischen Bereich.

2024

Im Jahr 2024 waren in AÖF-Frauenhäusern nur

2%

der Bewohnerinnen über 60 Jahre alt.

5,4%

der Anruferinnen bei der Frauenhelpline waren im Jahr 2024 über 60 Jahre alt.

2023

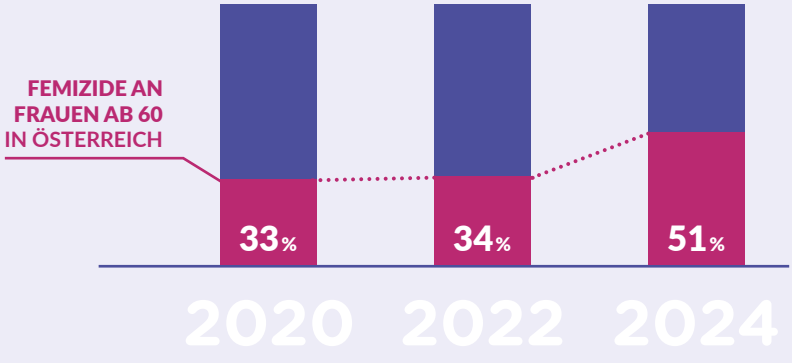
4,5%

der Klient*innen der Gewaltschutzzentren waren über 60 Jahre alt in Österreich im Jahr 2023

Autonome Österreichische FRAUENHÄUSER

Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser sammelt Daten aus der Medienberichterstattung, um eine Statistik der Femizide in Österreich zu erstellen.

Im Jahr 2019 betrafen 14% aller Femizide Frauen ab 60 Jahren, im Jahr 2020 waren es 33%, im Jahr 2021 29% und im Jahr 2022 34%. Im Jahr 2024 stiegen sie auf 51%.



Co-funded by the European Union

Dieses Factsheet wurde im Rahmen des Projekts „MARVOW 2.0" herausgegeben, das aus Mitteln der Europäischen Kommission CERV-2022-DAPHNE finanziert wird. Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten und Meinungen sind ausschließlich diejenigen der Autoren und geben nicht zwangsläufig die Position der Europäischen Union wieder. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür haftbar gemacht werden.

MARVOW 2.0
Coordinated Multi-Agency Response to Violence against Older Women

Autonome Österreichische FRAUENHÄUSER

FACTSHEET II

Woran können Sie Gewalt gegen ältere Frauen erkennen?

Die Dunkelziffer ist hoch – viele ältere Frauen sprechen nicht über die Gewalt, die sie erleben.



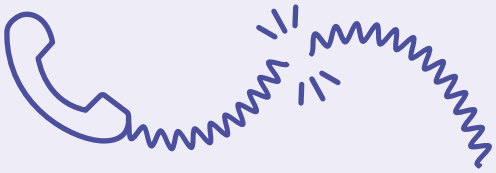
Körperliche Anzeichen

- Unerklärliche Verletzungen (z. B. blaue Flecken, Brüche, Verbrennungen)
- Häufige Arztbesuche – oder auch das komplette Meiden medizinischer Hilfe
- Widersprüchliche Erklärungen zu Verletzungen



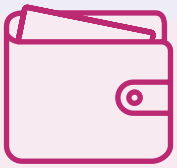
Emotionalen Anzeichen

- Rückzug, Verunsicherung oder auffällige Angst – besonders in Anwesenheit bestimmter Personen
- Depressive Stimmung, Schlafstörungen, Antriebslosigkeit
- Übertriebene Dankbarkeit oder Angst, zur Last zu fallen



Soziale Anzeichen

- Plötzlicher Kontaktabbruch zu Familie oder Freund*innen
- Starke Isolation – kein Zugang zu Telefon, Post oder Besuch
- Kontrolle durch Angehörige oder Betreuungspersonen



Finanzielle Anzeichen

- Fehlende Übersicht über die eigenen Finanzen
- Unerklärliche Geldbewegungen oder Vermögensverluste
- Abhängigkeit von Dritten bei Geldangelegenheiten trotz geistiger Klarheit

Quellen: **Eurostat**. (2020). Ageing Europe — looking at the lives of older people in the EU. https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-02-20-655. **Lang, G.** (2014). Über Gewalt und Misshandlung von älteren Frauen im sozialen Nahraum, ihre Verbreitung und Muster. SWS-Rundschau. **Lang, G., & Enzenhofer**, E. (2011). Prevalence study of abuse and violence against older women: Results of the Austrian survey (AVOW Project). Research Institute of the Red Cross. **AÖF – Autonome Österreichische Frauenhäuser**. (2024). Medienbericht an Femiziden. https://www.aoef.at/index.php/zahlen-und-daten/femizide-in-oesterreich

Co-funded by the European Union

Dieses Factsheet wurde im Rahmen des Projekts „MARVOW 2.0" herausgegeben, das aus Mitteln der Europäischen Kommission CERV-2022-DAPHNE finanziert wird. Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten und Meinungen sind ausschließlich diejenigen der Autoren und geben nicht zwangsläufig die Position der Europäischen Union wieder. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür haftbar gemacht werden.

MARVOW 2.0
Coordinated Multi-Agency Response to Violence against Older Women

Autonome Österreichische FRAUENHÄUSER

FACTSHEET III

Call-to-Action: Wie ich helfen kann

Unterstützung beginnt mit einem Gespräch – trauen Sie sich.



Zeigen Sie Zivilcourage
Unterstützen Sie betroffene Frauen mit Respekt und Geduld.

Informieren Sie sich
Wissen schützt – auch andere.

Hören Sie hin.
Fragen Sie nach.
Bleiben Sie da.

Vertrauen geben statt Druck ausüben
Jede Frau entscheidet selbst über ihre nächsten Schritte.

Holen Sie Hilfe
Handeln Sie nicht allein, suchen Sie professionelle Unterstützung.

Information & Weiterleitung
Bei Verdacht auf Gewalt wenden Sie sich an Hilfetelefone oder Beratungsstellen

0800 222 555 FRAUEN HELPLINE GEGEN GEWALT
anonym 24/7 kostenlos frauenhelpline.at
25 JAHRE

Frauenhelpline gegen Gewalt:
0800 222 555

Polizei Notruf bei akuter Gewalt:
133

Euro-Notruf:
112

Gewalt im Alter Prosenectute Beratungstelefon:
0699 /11 20 00 99

marvow.eu

Co-funded by the European Union

Dieses Factsheet wurde im Rahmen des Projekts „MARVOW 2.0" herausgegeben, das aus Mitteln der Europäischen Kommission CERV-2022-DAPHNE finanziert wird. Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten und Meinungen sind ausschließlich diejenigen der Autoren und geben nicht zwangsläufig die Position der Europäischen Union wieder. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür haftbar gemacht werden.